

Ritterorden tagt in Schwyz und Brunnen

Die internationale Bruderschaft vom goldenen Vlies hält erstmals eine Vollversammlung in der Schweiz.

Josias Clavadetscher

Am kommenden Wochenende vom 2. bis 4. September werden Brunnen und Schwyz im Mittelpunkt der Bruderschaft vom goldenen Vlies stehen. Diese internationale Vereinigung in der Nachfolge eines grossen Ritterordens hält hier ihr 42. Grosskapitel ab, also die jährliche Vollversammlung.

Das dreitägige Programm sieht die Plenumsversammlung in Brunnen vor sowie am Samstag, 3. September, das Grosskapitel im Kantonsratssaal. Dort wird Grossmeister Luc Vandierendonck die Vollversammlung leiten und dabei neue Ehrenritter und Ambassadoren ernennen. Weiter werden drei Kandidaten mittels Ritterschlag in die Bruderschaft aufgenommen. Für die Öffentlichkeit wird besonders attraktiv sein, dass vor dem Grosskapitel der Grossmeister vor dem Bundesbriefmuseum eine Ansprache halten wird und dabei auf die Werte der Demokratie und im Speziellen auf die Verdienste der schweizerischen Demokratie eingehen. Um 15.30 Uhr for-



miert sich ein Einzug zum Schwyzer Rathaus, begleitet von Fanfaren und natürlich mit den Rittern in vollem Ornat.

Dieses Grosskapitel vereinigt die Vertretungen der Kapitel aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Kanada, Italien, Spanien und der

Schweiz. Die Kanzlei Schweiz wird von Grosskanzler Andreas Messikommer geleitet, als Ordensschreiber amtiert Martin Stählin, Lachen. Aus

dem Kanton Schwyz gehören unter anderem auch Arnold Bünler als Ehrenritter der Bruderschaft an, Peter Weibel als Schatzmeister und als Ehrengrosskanzler Peter Züger, alle aus Lachen.

Das Rahmenprogramm der Bruderschaftstagung ist kulturell und touristisch ausgerichtet. So werden die Ital-Reding-Hofstatt besucht, die Rotenflue, eine Rundfahrt auf dem Urnersee und ein historischer Dorfrundgang in Brunnen unternommen. Weiter werden im Abendprogramm die Hofmusik der Schwarzen Engel aus Flums auftreten sowie die Nüsslergesellschaft Brunnen-Ingenbohl.

Die Bruderschaft «Het Gulden Vlies» ist 1978 im belgischen Brügge gegründet worden. Sie hat nach wie vor ihren Sitz in dieser Stadt. Die Bruderschaft hat in ihrer Ausrichtung die Tradition des Ordens vom Goldenen Vlies übernommen. Dieser ist 1430 als burgundischer Ritterorden gegründet worden und besteht heute noch in einem österreichischen und spanischen Zweig.

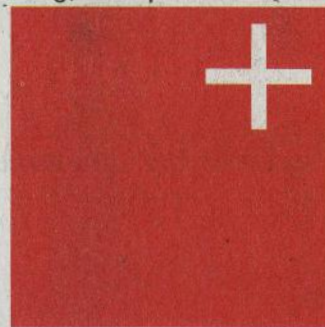
Ehrengrosskanzler Peter Züger aus Lachen (Vierter von rechts) mit weiteren Mitgliedern der Bruderschaft am letzten Grosskapitel in Brügge.
Bild: PD

Bote

der Urschweiz



Montag, 5. September 2022



Ritter-Bruderschaft

Roland Auf der Maur wurde als
Ambassadeur ausgezeichnet. 7

Schönenbüechler wird Botschafter

Die Internationale Ritter-Bruderschaft vom Goldenen Vlies tagte in Brunnen und Schwyz.

Josias Clavadetscher

Ein ziemlich ungewohntes Bild am Wochenende unter den Mythen. Im urdemokratischen Schwyz tagte die Internationale Bruderschaft «het gulden Vlies» (wir berichteten). Eine auf Tradition, Kultur, Ritterlichkeit im Denken und Handeln sowie auf Internationalität ausgerichtete Organisation, die 1978 in Brügge/Belgien gegründet worden ist.

Die Bruderschaft sieht sich in der Tradition des bereits 1430 gegründeten Ritterordens vom Goldenen Vlies. In den Regeln, Satzungen, Zeremonien und im Ablauf auch dieses 42. Grosskapitels in Brunnen und Schwyz erinnert tatsächlich alles an diesen mittelalterlichen Orden. Anwesend waren rund 29 Ritter aus Belgien, den Niederlanden, Deutschland, Spanien und der Schweiz.

Demokratie sei ein Garant für den Frieden

Im Mittelpunkt der Tagung stand das Grosskapitel im Kantonsratssaal. Vorgängig hielt Grossmeister Luc Vandierendonck auf der Freitreppe des Bundesbriefmuseums eine Antrittsrede, bezogen auf die Bedeutung des demokratischen Staates.

Die direkte Demokratie der Schweiz, mit 13 Volksabstimmungen im letzten Jahr, erscheine vielleicht vielen als kompliziert und zeitaufwendig, erklärte der Grossmeister, besitze dafür aber grosse Legitimität. Auch sei die Schweiz ein Beispiel, wie die Vielfalt von Kulturen nebeneinander blühen können. Grosse Sorgen müsse man sich heute machen, weil die Zahl demokratischer Länder abgenommen habe. Sorgen deshalb, weil Demokratien ein Garant für Frieden seien.

Angeführt von Fanfarenbläsern der Feldmusik Schwyz in Heroldkostü-



Die Komturei Schweiz der Bruderschaft «het gulden Vlies» wird durch diese zehn Ritter (oben links) vertreten. Roland Auf der Maur (oben rechts) wurde zum Ambassadeur ernannt. Als Schirmherrin des Grosskapitels wurde Regierungsrätin Petra Steimen (unten rechts) geehrt. Neu zum Ritter der Bruderschaft geschlagen wurde Gemeindevizepräsident Daniel Heinrich von Lachen (unten links).

Bilder: Josias Clavadetscher

men, zogen die Ritter in ihren purpurfarbenen Mänteln zum Rathaus. Als Schirmherrin begrüßte dort Regierungsrätin Petra Steimen die Gäste: «Schön, sind Sie da.» Der Besuch freue und ehre Schwyz. Steimen wies darauf hin, dass Schwyz mitten in der Schweiz und die Schweiz mitten in Europa liege. Also sei man «gut eingebettet, aber immer eigenständig und unabhängig geblieben». Allerdings

war spürbar, dass Regierungsrätin Steimen, Gemeindepräsident Xaver Schuler, Schwyz, und Gemeindepräsidentin Irène May, Brunnen, sichtlich durch das ungewohnte Zeremoniell höfischer Art verunsichert waren. Ein Zeremonienmeister, ein Waffenkönig, der Ausgiesser, das Goldene Buch und Juwelle zur Verleihung, das gibt es in der Kantons- und Gemeindepolitik nicht.

Im Grosskapitel wurden Maximilian Thoma und Roman Furter zu Ehrenrittern ernannt. In einer Investiturfeier wurden zudem drei Bewerber neu zu Rittern geschlagen – genau so, wie man sich das vorstellt, mit dem Schwert auf beide Schultern und den Kopf. Neuer Ritter wurde auch Daniel Heinrich, Lachen. Er ist in Lachen Vizegemeindevizepräsident und Schulpräsident und hat sich um Traditionen und öffentliche

Arbeit in Lachen und der Region verdient gemacht.

Auf der Maur zum Botschafter ernannt

Ganz speziell war die Ernennung des 84-jährigen Roland Auf der Maur, Lachen, zum Ambassadeur, also Botschafter der Bruderschaft. Roland Auf der Maur hat diese Ehrung in Erinnerung an seinen Vater Josef Auf der Maur (1889–1940) entgegengenommen, der die Hymne der Bruderschaft komponiert hat. Josef Auf der Maur ist im alten «Wendelstübl» in Unterschönenbuch aufgewachsen und hat in Rickenbach das damalige Lehrerseminar besucht. Nach einer ersten Stelle in Gersau wurde er nach Lachen gewählt, wo er sich definitiv niedergelassen hat. Dort leitete er mehrere Chöre und komponierte zahllose Volkslieder. Darunter eine Hymne, die im Wettbewerb um die neue Vaterlandshymne von ihm eingereicht worden ist. Als Auf der Maur «Tritts im Morgenrot daher» gehört hatte, zog er seine Bewerbung zurück. Dafür ist diese Melodie nun zur Hymne der Internationalen Bruderschaft geworden.

Auch der neue Ambassadeur Roland Auf der Maur hat das musikalische Gen offenbar mitbekommen. Mit 50 Jahren lernte er Jodeln und Alphornspielen und tritt damit immer wieder auf. Roland Auf der Maur war beruflich aber mit einer eigenen Firma als Bauingenieur und Architekt tätig.

Verantwortlich für die Organisation der Tagung der Bruderschaft war logischerweise die Komturei Schweiz und Ehrengrosskanzler Peter Züger, Lachen. Neben den Arbeitssitzungen in Brunnen war das Rahmenprogramm auf kulturelle, historische und landschaftliche Erlebnisse rund um den Talkessel ausgerichtet.